

Lindas Weg zum Journalismus & PR-Studium

„Hallo, ihr Lieben! Mein Name ist Linda, ich bin 28 Jahre alt, sport- und reisebegeistert und jederzeit für einen Spaß oder eine spontane Unternehmung zu haben.“

Glücklicherweise habe ich auch einen Beruf, in dem ich meine kreative und lebenslustige Art ausleben kann. Ich arbeite als Redakteurin in der Standortkommunikation eines Chemieunternehmens und freue mich jeden Tag aufs Neue, dass ich das Glück hatte, dort zu landen. Doch warum eigentlich Glück?

Als ich 2011 meine Ausbildung als Industriekaufrau begann, war ich nach dem Abi erst einmal froh, überhaupt etwas Sinnvolles zu lernen. Ein Vollzeitstudium kam für mich nicht in Frage, sodass der kurze Arbeitsweg und das Zureden meiner Eltern für die Ausbildung sprachen. Während meiner Ausbildung wurde ich Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung und suchte immer wieder eine neue Herausforderung, um den monotonen Arbeitsalltag etwas aufzupeppen.

MIT DEM STUDIUM DIE RICHTIGE QUALIFIKATION ERHALTEN

Ein Bürojob war mir schlicht und einfach viel zu langweilig! Ich fackelte also nicht lange, als sich nach meiner Ausbildung die Chance ergab, eine Stelle in der Standortkommunikation anzunehmen. Yeay, endlich ein cooler, vielseitiger Job mit Kontakt zu den Mitarbeitern und

„Ein Bürojob war mir schlicht und einfach viel zu langweilig“

täglich neuen, aufregenden Stories! Ich war also angekommen! Doch irgendetwas fehlte!

Mit der Zeit wurmte es mich, dass

ich zwar die gleichen Tätigkeiten ausübte wie meine Kollegen, jedoch nicht das gleiche Geld verdient habe. Klar, Geld ist nicht alles im Leben! Aber trotzdem fühlt es sich nicht gut an, wenn die geleistete Arbeit nicht gleichermaßen geschätzt wird. Ich konnte einfach nicht die gleiche Erfahrung und Qualifikation vorweisen. Was sollte ich also tun?

„Ich wollte die Branche unbedingt besser kennenlernen und mich weiterbilden“

Ich durchforstete das Internet und stieß auf das berufsbegleitende JPR-Studium der TAW. BINGO! Genau danach hatte ich gesucht. Es war abzusehen, dass es anspruchsvoll, zeitintensiv und kein Zuckerschlecken wird. Doch ich wollte die Branche unbedingt besser kennenlernen und mich weiterbilden.

WENN DER BERUF ZUR BERUFUNG WIRD

Durch das Studium entdeckte ich nicht nur die Materie der PR noch genauer, sondern merkte vor allem, dass mein Herz für den Journalismus schlägt! Die Kombination des Studiengangs hat's möglich gemacht und mir einen Blick über den Tellerrand verschafft. Die Erfahrungen der Dozenten, die Lebensläufe der Kommilitonen und das ständige Lernen für Modulabschlussprüfungen haben meine Einstellung komplett verändert.

Ich weiß jetzt, dass mein Job nicht nur ein Beruf für mich ist, sondern eine Beru-



Mit der TAW wird das Hobby zum Beruf. Foto: Privat

fung. Auch nach etlichen Artikeln und PR-Beiträgen bin ich es nicht leid das nächste Thema zu recherchieren und erneut in die Tasten zu hauen. Ich habe wunderbare Menschen mit tollen Lebenswegen kennengelernt und würde jederzeit wieder den gleichen Weg einschlagen!

DANK DER TAW EINZIGARTIGE LEBENSERFAHRUNG SAMMELN

Das Sahnebonbon wird das bessere Gehalt nach erfolgreichem Abschluss meines Studiums sein – doch das ist während der letzten drei Jahre vollkommen in den Hintergrund gerückt. Es war vielleicht anfangs meine Motivation mit dem Studium zu beginnen, doch ich bin letztendlich dankbar für alle Skills und jede Erkenntnis, die ich über mich selbst und diese wahnsinnig tolle Branche erfahren durfte.

Wo ich am Ende der Reise ankommen werde, weiß ich jetzt noch nicht. Ich weiß nur, dass ich es liebe Neues auszuprobieren und ich jede berufliche Herausforderung annehmen werde. Denn dank des Studiums, bin ich gut vorbereitet!